

RONNIE URINI ROCKET IRASCHEK SUPERSTAR

**RONNIE
URINI
ROCKET
IRASCHEK
SUPERSTAR**

Ronnie Urini Rocket Irschek Superstar
MONCD087 (2 Jewelcases im Schubert)

Ronnie Rocket Superstar – 20th Century Hits (MONCD085)
Ronnie Rocket & The Subcandies – Fire Waves (MONCD086)

VÖ GSA 27.05.2011

VERTRIEB
Rough Trade (GSA)

www.monkeymusic.at/ronnierocket.php
www.ronnierocket.at

„Kriechtier im kruden Metropolis Morast / im schwülen Schlammbad am sumpfigen Flampfad / Mammuts in kontaminierter Luft / Neonmotten im Überschallduft / abgefüllt im Monadentraum / im freien Fall durch monströsen Raum...“

Pardon, aber auf solche Textzeilen kommt nicht jede(r). Im näheren Umkreis eigentlich nur einer: Ronald Irschek. In all seinen Inkarnationen. Fragen Sie nicht nach den Ingredienzien, die die bizarre Phantasie dieses Kerls beflügeln. Fragen Sie auch nicht nach einem aktuellen Hochglanzfoto. Folgen Sie einfach der Story, die dahintersteckt (und jetzt eine unerwartete Fortsetzung findet). Wir sagen: wenn es je einen österreichischen Pop-Roman gibt, der Sex, Drugs & Rock 'n Roll, Tragödie und Komödie, Genie und Wahnsinn glaubhaft zusammenführt, dann kann er nur von Ronald Irschek handeln. Alias Ronnie Urini. Alias Ronnie Rocket.

Geboren am 3. März 1956 in Krems an der Donau, studierte unser Heroe in spe Germanistik, Anglistik, Astronomie und Astrophysik. Weit kam er nicht: auf die Frage, welche Vorbildung er für letztere Studienfächer besäße, folgte postwendend der Hinweis auf die Lektüre unzähliger Perry Rhodan-Romane. Und der Rauswurf. Ein Umstand, der den Umstieg auf das Charakterfach „Rock-Star“ begünstigte und beschleunigte. Ein Job mit Zukunftsaussichten: als Plattenverkäufer, Maulheld, Schlagzeuger, Sänger und Bandleader hinterließ der Neo-Wiener und Herzens-Linzer unter dem Pseudonym Ronnie Urini eine markante Duftspur im Underground. Austro-Pop/Punk-Kleinode wie "Niemand hilft mir" (die beste deutschsprachige Single ever!, der suizid-fördernde Text stammt von Konrad Bayer, die Vorlage von Willi Warma), "Frozen Seas of Io" (gemeinsam mit The Vogue, No.1 der Ö3-Charts!) oder "Südseeträume" (gemeinsam mit der Rucki Zucki Palmencombo) entstammen Urinis Ganglien oder entstanden unzweifelhaft unter seiner Mitwirkung. Mit The Vogue verhalf er der Sixties-Psychedelik zu einem kleinen Comeback, versuchte die Neue Welle zu reiten und traf schließlich in der Dichter-Legende H.C.Artmann einen Seelenverwandten und Textbaumeister.

Danach, etwa Mitte der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, folgten Hits wie "Summer Wine" oder "Sail Ship", aber auch der langsame Abstieg in die Niederungen der Realität. Und ein unaufhaltsames Sich-Verstricken in wilde Rock 'n Roll-Tagträume. Irschek alias Urini alias Rocket – letzterer Name weist deutlich auf die chrom-lackierte „Cyberpunk“-Phase hin – sah sich gemeinsam mit Mars Bonfire, dem legendären Autor von „Born To Be Wild“, an der Spitze der Hitparaden von Hawaii und Hollywood, kassierte vermeintlich Preise und internationale Trophäen sonder Zahl, schrieb Lieder für Chet Baker, Marianne Faithful, Astrud Gilberto und Nancy Sinatra und stand angeblich auf der Bühne mit Steppenwolf, Nico und Velvet Underground. Wer mag hier schon kleinkrämerisch Fiktion von Fakten trennen? Ronnie schöpft seinen eigenen Mythos aus unzähligen Quellen, Anekdoten und Visionen. Haben, sagen wir: Jim Morrison, Bob Dylan oder Kurt Ostbahn jemals etwas anderes getan?

In den letzten Jahren, als es still und stiller um „Österreichs einzigen Rockstar“ (so das einigermaßen ironiefreie Selbstbild Ronnie Rockets) wurde, arbeitete er an der zeitgenössischen Tondichtung und Musiktheaterproduktion „Rocket-Bar“, einem „Cosmical angesiedelt beim Raumhafen von Flamm-Stadt mit kristalliner neuromantischer Lyrik“. Ronnie kann es nicht lassen. Retro-Zukunftsmusik forever! Auf der Bühne ist der Mann übrigens ungebrochen ein Berserker.

Nun gilt es, einen weiteren Höhepunkt im Oeuvre von Iraschek/Urini/Rocket anzukündigen (und deuten Sie nicht an, ihn eventuell als Endpunkt sehen zu wollen, dann wecken Sie dämonische Mächte!). "Fire Waves", eingespielt mit der Wiener Beat-Combo The Subcandies, ist ein Dokument eines unbeugbaren, lebendigen, ewigen Irrlichts. Ein Baustein eines Gesamtkunstwerks? Eventuell gar ein Comeback? Das Album erscheint jedenfalls als Doppel-CD gemeinsam mit einer "Best Of"-Kollektion („20th Century Hits“) der letzten dreißig Jahre. Und klingt rauher, forscher und fordernder als alle Jungtuter zusammen. Ronnie Rocket Superstar: kein Scheiss. Sondern: Sonic Fiction.

(Walter Gröbchen)

Promotion & Interview-Anfragen AUT:

monkey., Kata Fohl, Tel.: +43(0)1 5225864-5, kata.fohl@monkeymusic.at

Tracklisting:

Ronnie Rocket Superstar – 20th Century Hits

- 01 Mädchenschreck
- 02 The frozen Seas of Io
- 03 Niemand hilft mir
- 04 Alice in Wonderland
- 05 Summer Wine
- 06 Aus den Kellern der Nacht
- 07 The Shiver
- 08 Sail, Ship...
- 09 Femme Fatale
- 10 Wild Venus on Wheels
- 11 1001 Nacht
- 12 Child of Sunrise, Creature of the Moon
- 13 The Decade of Decay
- 14 Gang Bang Baby
- 15 Endless Summer
- 16 Born to be wild
- 17 Wine is liquid Live
- 18 Konrad Bayer is dead
- 19 The Third Man
- 20 Bombshell from Hell

Ronnie Rocket & The Subcandies – Fire Waves

- 01 The Heroes are tired
- 02 Here comes the Rocket
- 03 Ain't no Rainbow
- 04 Out in the Street
- 05 Steppenwolf
- 06 Dead & Gone
- 07 Wild Venus on Wheels
- 08 Sonic Boom Drive
- 09 The long Good-bye
- 10 Sorry

Konzerttermine:

28.05.2011 Forever Punk!, Szene Wien
03.06.2011 CD-Präsentation, Kunsthalle Wien